

## **Wesentliche Ergebnisse der Videokonferenz des Telemedienausschusses des Rundfunkrats am 8. Juni 2021**

Der Vorsitzende informiert, dass er in der Rundfunkratssitzung am 11. Juni über die Ergebnisse der Sitzung des GVK-Telemedienausschusses vom 9. Juni zu den anstehenden Dreistufentestverfahren berichten wird. Des Weiteren informiert er, dass nach jetziger Planung für die Bewältigung des Verfahrens keine zusätzlichen Sitzungen des Rundfunkrats erforderlich sind. Für den Dreistufentestausschuss können über die bereits angesetzten Sondersitzungen hinaus zusätzliche Termine entstehen.

Es erfolgt ein Austausch über den GVK-Workshop vom 19. Mai. In Vorbereitung der GVK-Sitzung vom 9. Juni wurden dort Ergänzungen und Präzisierungen zum Ablauf des Dreistufentestverfahrens vorgenommen. Besprochen wurden zudem Grundsatzfragen u.a. im Hinblick auf die Verfahrenskoordination, die Auswahl der ökonomischen Gutachter und der anzuwendenden Methodik der Gutachten.

In Präsentationen stellen Verantwortliche das Community-Management auf eigenen und von hr bespielten Drittplattformen vor. Das Anforderungsspektrum umfasst sowohl die Sichtung der z.T. in erheblichem Umfang eingehenden Beiträge als auch den Umgang mit positiv oder negativ motivierten Kommentaren. An Beispielen erläutern die Verantwortlichen besondere Herausforderungen des Community-Managements und unterstreichen die Bedeutung eines wertschätzenden Dialogs mit den Nutzerinnen und Nutzern. Der Hessische Rundfunk hat für die weitere Entwicklung einen Koordinator Community-Management eingesetzt, der mit den verschiedenen Verantwortungsbereichen professionelle Verankerungen sicherstellt.

Der Telemedienausschuss stellt zahlreiche Rückfragen, diskutiert mit den Verantwortlichen zu den besonderen Herausforderungen des Community-Managements und bedankt sich bei den Präsentierenden für die intensiven Einblicke.

gez. Harald Freiling